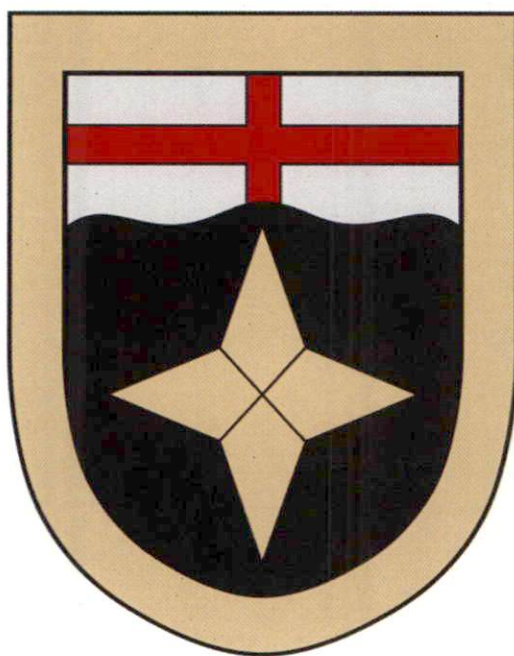


Finanzstatusbericht

der **Verbandsgemeinde Vallendar** zum 30.06.2026



- § 21 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)



Allgemeine Ausführungen

Der Verbandsgemeinderat Vallendar hat in seiner Sitzung am 04.12.2025 den **Haushaltsplan 2026** beschlossen, welcher mit Datum vom **05.02.2026 von der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz** als Aufsichtsbehörde **genehmigt** wurde.

Gemäß § 21 (1) der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Verbandsgemeinderat über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten.

Die Haushaltssatzung 2026 wies im Ergebnishaushalt einen Jahresüberschuss in Höhe von 68.760 EUR aus.

Der Finanzhaushalt konnte nur durch eine geplante Darlehensaufnahme in Höhe von 1.311.540 EUR (entspricht dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit) ausgeglichen werden. Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen beträgt 561.330 EUR. Die geplanten Kredittilgungen betragen 561.330 EUR (entspricht einer freien Finanzspitze von 0 EUR).

Der Finanzstatusbericht enthält Ausführungen zu den absehbaren wesentlichen Abweichungen gegenüber den Haushaltsansätzen im Ergebnishaushalt sowie einen Überblick über die voraussichtlichen Abweichungen bei den Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Finanzhaushalt.

Die im Rahmen des Finanzstatusberichtes abschätzbaren Betrachtungen in die Zukunft lassen nennenswert Risiken erkennen.

1. Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt ist derzeit mit **Abschlussverschlechterungen** von rd. **130 TEUR** gegenüber der Planung zu rechnen, sofern sich nicht noch Veränderungen ergeben.

Die wesentlichen zu erwartenden Abweichungen/Positionen sind:

Erträge:

Verwarnungs- und Bußgelder	Mindererträge	-70 TEUR
Erträge der sozialen Sicherung	Mindererträge	-303 TEUR
Erstattung Notunterkünfte u.ä.	Mehrerträge	5 TEUR
Erstattung Bestattungen	Mehrerträge	2 TEUR
Freizeitbad	Mehrerträge	40 TEUR
Gewinnausschüttung VWM GmbH	Mehrerträge	13 TEUR
Rückerstattung St.Bendorf Grünschnittsammelplatz	Mehrerträge	80 TEUR
Vergnügungssteuer	Mindererträge	-60 TEUR
Zinserstattung Stadt/Ortsgemeinden	Mindererträge	-200 TEUR
Schlüsselzuweisungen	Mehrerträge	1 TEUR

Voraussichtliche Veränderungen:

Mindererträge -492 TEUR

Aufwendungen:

Aufwendungen der sozialen Sicherung	Minderaufwendungen	-290 TEUR
Personalaufwendungen	Minderaufwendungen	-40 TEUR
Versorgungsaufwendungen	Mehraufwendungen	250 TEUR
Unterhaltung Freizeitbad	Minderaufwendungen	-20 TEUR
Kosten Notunterkünfte u.ä.	Mehraufwendungen	5 TEUR
Kosten Bestattungen	Minderaufwendungen	-10 TEUR
Kreisumlage	Mehraufwendungen	1 TEUR
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	Minderaufwendungen	-60 TEUR
Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	Minderaufwendungen	-200 TEUR

Voraussichtliche Veränderungen:

Minderaufwendungen -364 TEUR

Produktbereich 31 Soziale Hilfen

Bei den Hilfen für Asylbewerber (Leistung 31300) werden keine Veränderungen gegenüber der Planung (Aufwendungen rund 1,588 Mio. EUR) erwartet, obwohl sich die Aufwendungen voraussichtlich um 400 TEUR reduzieren. Demgegenüber stehen jedoch auch Mindererträge in gleicher Höhe (100 % Erstattung durch den Landkreis).



Es werden bei den Leistungen für Hilfe zum Lebensunterhalt (Leistung 31110) Mehraufwendungen von 50 TEUR erwartet. Demgegenüber stehen jedoch Mehrerträge in Höhe 37 TEUR (75 % Erstattung).

Bei den Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Leistung 31120) werden Mehraufwendungen von 60 TEUR erwartet. Demgegenüber stehen jedoch Mehrerträge (100 % Erstattung) in gleicher Höhe.

Bei den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (Leistung 31220 -Grundsicherung-) bewegt sich die Gemeindebeteiligung für das Jahr 2026 derzeit im Rahmen der Planung (80 TEUR). Die bisher vorliegende Abrechnung für das 1.Quartal 2026 betrug 21.435,96 €.

Produkt 42418 Freizeitbad Mallendarer Berg

Im Haushaltsplan 2026 wurden Erträge für Benutzungsgebühren in Höhe von 200 TEUR geplant. Es besuchten bis 30.06.2026 **rund 27.000 Besuche** (30.07.2026 = 45'; 2025 = 49'; 2024 = 53'; 2023 = 35'; 2022 = 7'; 2021 = 35'; 2020 = 25'; 2019 = 77') das Freizeitbad. Dadurch werden Benutzungsgebühren von 240 TEUR erwartet.

Die Gewinnausschüttung 2025 (Eingang 06/2026) der VWM GmbH liegt mit 98 TEUR um 13 TEUR über der HH-Planung (85 TEUR).

Produkt 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Bei der Vergnügungssteuer werden Mindererträge in Höhe von 60 TEUR gegenüber der Planung (120 TEUR) erwartet (u.a. durch Abmeldungen von Betriebsstätten/Geräten).

Mit Schreiben vom 04.08.2026 erfolgten durch das Ministerium für Kommunen, Bauen, Wohnen und Kultur Rheinland-Pfalz die Festsetzungen (u.a. der Schlüsselzuweisungen) im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (Landesfinanzausgleichsgesetz LFAG).

Daraus ergeben sich folgende Beträge:

	Plan 2026	Fest- setzungen	Ver- änderung	Anmerkungen:
Erträge:				
Schlüsselzuweisungen B	1.178.900 EUR	1.174.862 EUR	-4.038 EUR	entsprechen der Planung
Zuweisungen zentrale Orte	222.970 EUR	223.678 EUR	+708 EUR	entsprechen der Planung
VG-Umlage	7.897.900 EUR	7.900.718 EUR	+2.818 EUR	entsprechen der Planung
Aufwendungen:				
Kreisumlage	103.860 EUR	105.128 EUR	+1.268 EUR	entsprechen der Planung

Produkt 61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Es werden bei den eingeplanten Zinsaufwendungen für Investitionskredite aufgrund der zu erwartenden geringeren bzw. noch nicht getätigten Darlehensaufnahme Einsparungen in Höhe von rd. 60 TEUR erwartet.

Die Zinsaufwendungen für die Liquiditätskredite werden unterhalb der Planung liegen (450 TEUR). Demgegenüber stehen jedoch entsprechende Erträge in gleicher Höhe (Zinserstattungen der Stadt und Ortsgemeinden zzgl. Zinshilfe Land).

Personal-/Versorgungsaufwendungen

Bei den **Personalaufwendungen** werden nach dem derzeitigen Stand **Minderaufwendungen in Höhe von 60 TEUR** (Beihilfen, Dienstbezüge und Vergütungen) erwartet.

Im Bereich der **Beihilfe** werden die **Ansätze (200 TEUR) voraussichtlich nicht ausreichen**. Bis zum 30.06.2026 wurden rd. 180 TEUR verausgabt und bis zum Jahresende werden geschätzte Aufwendungen von 300 TEUR erwartet.

Bei den geplanten Aufwendungen der **Dienstbezüge** der Beamten (Plan 947 TEUR) werden aktuell Minderaufwendungen von rd. **75 TEUR** gegenüber der Planung erwartet.

Die **Aufwendungen für Vergütungen der tariflich Beschäftigten** (inklusive Lohnnebenkosten) werden sich **voraussichtlich um 65 TEUR verringern**. Grund hierfür sind überwiegend längerfristige Erkrankungen



von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem damit verbundenem Wegfall der Entgeltfortzahlungen und spätere Besetzung bzw. Nichtbesetzung von vakanten Stellen.

Inwieweit sich Veränderungen gegenüber der Planung bei den zu berechnenden Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen (Pensionen, Beihilfe, Urlaub, Überstunden) ergeben, kann erst bei der Erstellung des Jahresabschlusses festgestellt werden.

Bei den Aufwendungen für die Umlage an die Versorgungskasse (Planung 600 TEUR) werden aufgrund der Abrechnung 2025 (Nachzahlung 95 TEUR) und der damit verbundenen Anpassung der Vorauszahlungen 2026 von bisher 52.210 EUR auf 62.680 EUR Mehraufwendungen in Höhe von rd. 250 TEUR erwartet.

2. Investitionen (Finanzhaushalt)

Die **Auszahlungen** für Investitionen (Plan 1.722 TEUR) werden sich voraussichtlich um **1.010 TEUR** verringern. Bei den Einzahlungen für Investitionen (Plan 410 TEUR) werden **Mindereinzahlungen** von **323 TEUR** erwartet.

Auszahlungen für Investitionen:

Allgemeiner Grunderwerb	Minderauszahlungen	-10 TEUR
Planungskosten Erweiterung Rathaus Außenstelle	Minderauszahlungen	-10 TEUR
Feuerwehr (RTB LZ Niederwerth)	Minderauszahlungen	-115 TEUR
Feuerwehr (HLF-10 Fahrzeug LZ Vallendar -Teilbetrag-	Minderauszahlungen	-285 TEUR
Planungskosten Feuerwehrgerätehaus LZ Weitersburg	Minderauszahlungen	-250 TEUR
Restkosten Sirenen Katastrophenschutz	Minderauszahlungen	-10 TEUR
Umsetzung Sondervermögen „LuKIFG“	Minderauszahlungen	-330 TEUR

Voraussichtliche Veränderungen: -1.010 TEUR

Einzahlungen für Investitionen:

Zuweisung Land Funkeinsatzzentrale	Mehreinzahlungen	17 TEUR
Zuweisung Kreis Sirenen	Mindereinzahlungen	-10 TEUR
Zuweisung Sondervermögen „LuKIFG“	Mindereinzahlungen	-330 TEUR

Voraussichtliche Veränderungen: -323 TEUR

Investitionen:

-Leistung 12600 „Brandschutz“:

- Anschaffung Hilfelöschfahrzeug (HLF 10/10) Löschzug Vallendar:

Die Ausschreibung erfolgt im Oktober 2026 und die Auftragsvergabe ist für Dezember 2026 geplant. Zahlungen werden 2026 keine erfolgen (mit Ausnahme der Kosten der Ausschreibung). Die Maßnahme ist mit HH-Mitteln in Höhe von 800 TEUR (300 TEUR HH-Ansatz; 500 TEUR Verpflichtungsermächtigung) veranschlagt.

- Anschaffung Tanklöschfahrzeug (TLF 3000) Löschzug Vallendar (HH-Ansatz 200 TEUR; VE 500 TEUR):

Die Beschlussfassung im Verbandsgemeinderat und die Auftragsvergabe erfolgte im November 2025. Voraussichtlich wird die Karosserie noch Ende 2026 geliefert und gezahlt. Die endgültige Fertigstellung, Lieferung und Inbetriebnahme sind frühestens für Ende 2027 geplant.

- Anschaffung Rettungsboot (RTB 2) Löschzug Niederwerth (HH-Ansatz 115 TEUR):

Die Ausschreibung erfolgt im September 2026 und die Auftragsvergabe ist für November 2026 geplant. Zahlungen werden 2026 keine erfolgen (mit Ausnahme der Kosten der Ausschreibung).

- Neubau Feuerwehrgerätehaus Löschzug Weitersburg:

Die Vergabe der Planungsleistungen soll nach erfolgter Submission (08/2026) Ende September 2026 erfolgen. Im Anschluss daran ist die Bauantragstellung für Ende 2026 vorgesehen. Der Baubeginn ist 2027 geplant und die Fertigstellung 2028.



Bei den Minderauszahlungen für Investitionen im Bereich der Feuerwehr handelt es sich um Maßnahmen, die 2026 voraussichtlich nicht zahlungswirksam werden und die HH-Ermächtigung ins Jahr 2027 zu übertragen ist (Zahlungen erfolgen voraussichtlich 2027 und in den Folgejahren).

Bis zum 30.06.2026 lagen die Investitionsauszahlungen bei 292 TEUR und die Investitionseinzahlungen bei 43 TEUR, so dass rein rechnerisch ein negativer Saldo der Investitionen (=Darlehensaufnahme) in Höhe von 249 TEUR besteht.

Die **geplante Darlehensaufnahme** (1.312 TEUR) für das Jahr 2026 würde sich unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Veränderungen um 687 TEUR auf 625 TEUR reduzieren.

Die Tilgungsleistungen für Kredite aus Investitionen bewegen sich mit voraussichtlich rd. 460 TEUR unterhalb der Haushaltsplanungen (561 TEUR).

Die **Zinsentwicklung der letzten Monate** wird ebenfalls zu weiteren **hohen Belastungen der Haushalte** in den Folgejahren führen. Wurden zum Ende des Jahres 2021 Kommunaldarlehen (Zinsbindung 30 Jahre) noch mit Zinssätzen zwischen 0,8-1,0 % angeboten, liegen diese aktuell bei 3,0-4,5 %. Dies führt für die zukünftigen Neuaufnahmen von Darlehen zu erheblichen Belastungen des Haushaltes.

Zum 31.12.2026 beträgt der **Stand der Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Investitionskrediten** (ohne noch aufzunehmende Darlehen) **6,77 Mio. EUR**. Es bestehen geringe Zinserhöhungsrisiken, da 14 der insgesamt 17 Darlehen eine Zinsbindung bis zum Laufzeitende haben (87 % der aktuellen Darlehensverbindlichkeiten sind daher bis zum Laufzeitende mit festen Zinssätzen gesichert).

Die sich aus den hohen geplanten Investitionen in der Zukunft (u.a. Generalsanierung Schule; Feuerwehrgerätehaus Weitersburg; Feuerwehrgerätehaus Niederwerth; Neuanschaffung von Feuerwehrfahrzeugen) ergebenden Folgekosten (Personal- und Sachkosten; Zins- und Tilgungsleistungen) werden die Haushalte der Folgejahre nennenswert belasten.

Vallendar, 31. August 2026

Aufgestellt:

Markus Hollerbach
Fachbereichsleiter 4
Finanzen

Andrea Bayer
Teilbereichsleitung
Haushaltsmanagement

Gesehen:

Adolf T. Schneider
Bürgermeister